

Per Mail: claudine.winter@bafu.admin.ch

Bern, Ende November 2016

Änderung des Jagdgesetzes

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Leuthard
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit, uns zu diesem Vorhaben äussern zu können.

Grundsätzliche Bemerkungen

Die SPS hat die Motion Engler (14.3151) im Parlament mehrheitlich unterstützt, lehnt aber die vorliegende Revision des JGS ab. Eingriffe in Wolfsrudeln sollen im Rahmen der Berner Konvention als letzte Option unter bestimmten auch wildbiologisch vertretbaren Bedingungen möglich sein, dies akzeptiert die SPS. Wir begrüßen auch, dass die Berner Konvention weder gelockert noch gekündigt wird. Die vorliegende Revision geht aber zu weit und schwächt allgemein den Artenschutz. Wir sind zudem mit dem Rückzug des Bundes als Bewilligungsinstanz bei bestandesregulierenden Eingriffen – das BAFU soll nur noch angefragt und nicht mehr Bewilligungsbehörde sein -, nicht einverstanden. Der Bund darf unter dem Druck extremer Kreise seine auf BV Art. 78 beruhende, flächendeckende Pflicht und Kompetenz zum Schutz wildlebender einheimischer Tiere nicht den Kantonen überlassen. Zur Erhöhung der Akzeptanz gegenüber einheimischen Grossraubtieren erachten wir, nebst den Herdenschutzmassnahmen, auch die in der Revision nicht berücksichtigten Sensibilisierung und Information der Bevölkerung von grosser Bedeutung.

Wir hoffen, dass der Bundesrat seine Vorlage überarbeitet und danken für die Berücksichtigung der im Anhang detailliert formulierten Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen
SP Schweiz



Christian Levrat
Präsident SP Schweiz



Beat Jans
Vize-Präsident SP Schweiz